

sicht, den Postendienst des Militärs zu verringern, befohlen hat, alle Schlagbäume am Eingange von Städten in ganz Rußland bis auf diejenigen in Festungen abzuschaffen. Bei solchen Städteingängen, wo sich Triumph- und Ehrenpforten befinden, bleibt ein Militärposten. Für jeden Fremden, der Rußland noch nicht kennt, wird diese Aenderung ziemlich unbedeutend erscheinen; für Rußland ist sie es aber nicht, ja recht eigentlich von einer gar nicht abzusehenden Tragweite, denn der Schlagbaum dient in Rußland als ein wirklicher und so lange dauernder Verschluss, bis Jemand durchgehen will, der sich über das Recht ausgewiesen, überhaupt durchgehen zu dürfen. Vor der Hand ist der Beifall und die Befriedigung über den kaisert. Befehl allgemein.

Türkei. Laut Nachrichten aus Konstantinopel vom 22. Aug. hat Lord Stratford de Redcliffe Schritte gethan, um die Zustimmung der Pforte zum Durchmarsch englischer Truppen über die Landenge von Suez nach Indien zu erlangen; doch sind seine Bemühungen gescheitert. Der österreichische Internuntius, Baron Prokesch, hat einen Collectivschritt von Seiten der europäischen Mächte bei der englischen Regierung beantragt, damit dieselbe zur Wiederherausgabe der Insel Perim, am Eingange zum rothen Meere, bewogen werde. Ruschdi Pascha ist an Kiamil Pascha's Stelle zum Kriegsminister ernannt worden. Letzterer hat nur deswegen seine Portefeuille an den alten bewährten Ruschdi Pascha abgeben müssen, weil nur dadurch der Ausbruch einer allgemeinen Militärrevolte verhindert werden konnte. Das Murren der Armee über diesen jungen und unerfahrenen Kriegsminister war bereits so laut geworden, daß selbst im Kaffeehause die gemeinen Soldaten von Empörung sprachen, wenn nicht bald ein neuer Kriegsminister ernannt würde.

Nach offiziellen Berichten aus Tunis ist der Conflict, der aus der gerichtlichen Ermordung eines Juden entstand, vollständig beigelegt worden. Der Bey hat strenge Gerechtigkeit gegen die Individuen geübt, welche das Volk gegen die Juden aufhetzten, und ein neues Tribunal errichtet, um über die Verbrechen und Vergehen in religiösen und Civil-Angelegenheiten zu constatiren. Der Chara, welcher das Urtheil gegen den Juden fällte, wurde aufgelöst.

Damascus, den 5. Aug. Der Sohn eines hiesigen englischen Kaufmanns und Fabrikbesizers, Herr Whyte, dessen Vermögen auf mehr als 2 Mill. Pfd. Sterl. geschätzt wird, hat auf eigene Kosten ein Corps von 30 abenteuerlustigen Europäern zusammengebracht und ist gestern an der Spitze desselben nach Beirut aufgebrochen, um sich von dort über Egypten u. nach Ostindien zu begeben und mit seinen Leuten, die von ihm equipirt und besoldet werden, als Volontär am Kampfe gegen die rebellischen Sipahis Theil zu nehmen.

Ostindien. Bombay, 30. Juli. Die Besatzung von Agra hatte die Aufständischen zu Nimatsch in einer blutigen Schlacht am 5. Juli geschlagen, jedoch war der Kampf zu ungleich, denn nicht über 500 Engländer fochten gegen ungefähr 10,000 Meuterer. Die Engländer mußten sich mit schwerem Verluste (150 Tote und Verwundete) nach dem Fort von Agra zurückziehen. Unter den Gefallenen befanden sich 5 Offiziere und 15 Civilbeamte.

Die „Times“ enthält ergänzende Nachrichten der Ueberlandpost. Nach denselben ist General Wheeler mit der Garnison in Canpur durch Hunger zur Capitulation gezwungen und sammt der Garnison von den Aufständischen ermordet worden. Der Holkar ist treu geblieben, die übrigen Regimenter im Pendschab sind entwaffnet worden.

Ein von der Times mitgetheiltes Schreiben eines englischen Geistlichen aus Bangalore (in der Präsidentschaft Madras) vom 4. Juli giebt eine haarsträubende Schilderung der Gewaltthätigkeiten, welche die Meuterer in Bengalen verübt haben. An vielen Mädchen und Frauen vollbrachten sie Schändlichkeiten der größtlichen Art, deren Wiedererzählung wir scheuen. Einer Dame zogen sie die Gesichtshaut ab und

zwangen sie, nackt durch die Straßen zu gehen. Die arme Frau, die Gattin eines Offiziers von einem Regimente in Mirut, erwartete demnächst ihre Niederkunft. Sie thaten ihrer Gewalt an, schnitten ihr den Leib auf und warfen sie nebst dem ungeborenen Kinde in die Flammen. Keinem Europäer, Mann, Weib oder Kind, haben sie die mindeste Schonung erwiesen. In Allahabad wetteiferten die Leute mit den Scheußlichkeiten von Delhi. Daß die Engländer mit furchtbarem Wuth gegen diese Barbaren kämpfen, ist erklärlich; es sollen mitunter ganze Regimenter Meuterer vernichtet und die Gefangenen in Massen erschossen oder gehängt worden sein. Solche schreckliche Energie wird englischerseits aber auch von der Nothwehr geboten, denn in Ostindien stehen etwa 10,000 Mann englische Truppen einer empörten Bevölkerung von mehreren Millionen gegenüber! — und zwar auf einem Schauplatze, der eine Ausdehnung von ungefähr 200,000 englischen Quadratmeilen hat.

Leider gesellen sich zu diesem Jammer noch die Verwüstungen, welche die Cholera von Almorab bis Kaschmir, längs des Ganges, der Dschamna, des Satledsch u. s. w. anrichtet. — In Kalkutta ist Alles ruhig und das Vertrauen wird durch die nach und nach erfolgte Ankunft der für China bestimmten Truppen gestärkt. Die Europäer haben ein Corps von Freiwilligen gebildet, welches für die öffentliche Sicherheit sehr wohlthätig wirkt.

Ueber die obenerwähnten Vorgänge in Canpur bringen neue Berichte ausführlichere Meldungen. Die Besatzung von Canpur capitulierte unmittelbar, nachdem Oberst Wheeler gefallen war. Sie hatte zur Bedingung gestellt, daß der europäischen Bevölkerung das Leben geschenkt werde, und diese Bedingung war von den Rebellen angenommen worden. Hinterher aber machten die wortbrüchigen Insurgenten sämtliche männliche Europäer nieder und verkauften die Frauen und Kinder in öffentlicher Versteigerung in die Sklaverei. — Einer andern vielverbreiteten Angabe zufolge wurden außer den gefangenen 300 männlichen Europäern 240 Frauen und Kinder auf Befehl Nena Sahib's, der schon früher 132 europäische Flüchtlinge auf die scheußlichste Weise niedermitheln ließ, abgeschlachtet. Andern Berichten zufolge wären die bedauernswürdigen Europäer theilweise noch am Leben und von Nena Sahib als Geiseln gefangen gehalten. General Havelock gelang es endlich, den Platz wieder zu nehmen, und der Feind, unter Anführung des Nena Sahib, floh gegen Bithur, wohin der General demselben nachrückte. Nena Sahib befehligte 10,000 Mann. General Havelock nahm ihm in zwei Gefechten 44 Kanonen ab. Dieser gegenwärtig vielgenannte Nena Sahib, der einer der Hauptleiter der Empörung zu sein scheint und sich durch abscheuliche Grausamkeiten eine traurige Berühmtheit verschafft hat, ist ein Wahnwitz und der Adoptivsohn oder wenigstens ein naher Verwandter des verstorbenen Peischwa, Bazeer Koo. Seine Erbitterung gegen die Engländer entsprang aus dem Umstande, daß die britische Regierung dem Peischwa nicht erlauben wollte, ihn zum Erben einzusetzen, und sich weigerte, die große Pension des Letztern auf ihn übergehen zu lassen.

Königreich Sachsen.

Aus Dresden. Se. Maj. der König haben geruht, dem Besitzer der Standesherrschaft Königseck, Ernst Wilding Principe di Radali, nachdem derselbe die Verpflichtung eingegangen ist, über besagte Standesherrschaft ein die Erhaltung des Besitzes derselben bei seiner Familie und zunächst bei seiner männlichen, ehelichen Nachkommenschaft sicher stellendes Familien-Fideicommiss zu errichten, übrigens mit Vorbehalt und unbeschadet der vermög. seiner Besitz- und Unterthanenverhältnisse im Königreiche beider Sicilien ihm beiwohnenden und für die Person ferner vorbleibenden Eigenschaft und Prädication als Fürst von Radali, für sich und seine eheliche Descendenz beiderlei Geschlechts den Grafenstand des Königreichs